



Aufruf des Landesinnungsmeisters Friedrich Budde

Förderung „Pumpentausch“ und hydraulischer Abgleich von Heizungsanlagen

Sehr geehrte Damen und Herren, liebe Kolleginnen und Kollegen.

Zum 1. August 2016 hat die Bundesregierung die „Förderung der Heizungsoptimierung durch hocheffiziente Pumpen und hydraulischen Abgleich“ zur Verwendung freigegeben. Eigentümer einer förderfähigen Heizungsanlage haben nun die Möglichkeit, für die o. g. Maßnahmen einen nicht rückzahlbaren Zuschuss in Höhe von bis zu 30 % zu erhalten.

Damit steht unser SHK-Handwerk gegenüber der Politik in der Pflicht den Beweis zu führen, dass wir erster Ansprechpartner in der vielfach zitierten Energiewende (Wärmewende) sind. An jedem Einzelnen von uns liegt es nun, das Potenzial dieser Förderung für seine Kunden und den eigenen Betrieb zu erkennen, zu nutzen und damit zusätzlich „politisch“ für unseren Berufsstand „tätig“ zu werden.

Läuft dies gut, helfen wir der Bundesregierung, den Klimaschutzziele ein gutes Stück näher zu kommen, da liegt es nahe, ähnliches mit anderen haustechnischen Anlagenteilen zu forcieren. Dies einzufordern wäre dann die Aufgabe des Fachverbandes, zusammen mit dem ZVSHK. Dazu müssen wir gemeinsam aber zunächst die Beweisführung wie oben genannt liefern.

Wir können davon ausgehen, dass viele Betreiber förderfähiger Anlagen keine Kenntnis über die Fördermöglichkeiten erlangen werden oder diese schlicht als gering abgetan werden.

Der SHK-Handwerker ist der erste Ansprechpartner für die Betreiber von Heizungsanlagen. Dies haben wir gemeinsam gerade eindrucksvoll bei dem Verkaufsgebaren eines Heizgeräteherstellers eingefordert und untermauert. Auch hierzu müssen wir nun gegenüber unseren Marktpartnern zeigen, dass dies tatsächlich so ist. Als erster Ansprechpartner muss auch vom SHK-Handwerker Aufklärung betrieben und Initiative bei den Betreibern geweckt werden.



Der Fachverband hat das Jahr 2016 schon früh zum „Jahr der Energieeffizienz“ ausgerufen: Verbrauchskennzeichnung (Label) von Altanlagen, Heizungs-Check und nun Pumpentausch mit hydraulischem Abgleich. - Das sind die Werkzeuge, um beim Kunden ein gutes Gefühl des Mitwirkens am großen Ganzen – Klimaschutz und Energiewende – zu erzeugen. Für diejenigen, deren Interesse daran nicht so groß ist, bleibt dennoch die

Aussicht auf Einsparungen im Geldbeutel.

Jetzt sind Sie an der Reihe – nutzen Sie das Potenzial im anlaufenden Herbst-Geschäft. Sprechen Sie Ihre Kunden an, weisen Sie auf die Sanierungsmöglichkeiten im geringinvestiven Bereich hin und zeigen ihm auf, wie der Kunde nun selbst bei der Investition schon sparen kann.

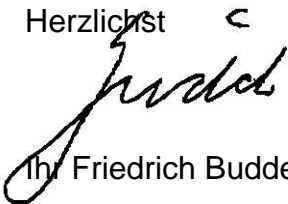
Wie genau die Umsetzung erfolgt, erfahren Sie unter folgendem Link:

<http://www.fvshk-nds.de/pumpentausch/>

Dort finden Sie auch weiteres Material zur Unterstützung der Kundenansprache.

Gern können Sie auch bei den Mitarbeitern des Fachverbandes nachfragen – diese helfen Ihnen gern persönlich weiter.

Herzlichst


Ihr Friedrich Budde